

# Der Murthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

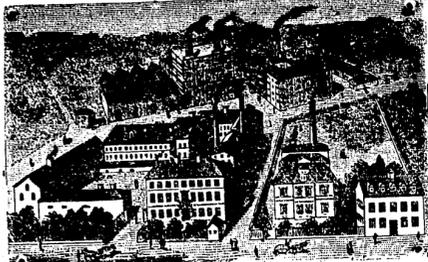
Nr. 97. Dienstag den 17. August 1886. 55. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf. Im Oberamtsbezirk Backnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen von Oberamtsbezirk Backnang und im Zeitungskontingente 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

## Grünwinkler (Sinner'sche) Prima-Getreide-Preßhese

älteste und bedeutendste Preßhese-Fabrik Süddeutschlands.

Dieses Fabrikat ist von unübertroffener Triebkraft und Haltbarkeit, vielfach prämiert



Zuletzt gelegentlich der Bäckerausstellungen in Augsburg und Kaiserslautern mit dem ersten Preise ausgezeichnet.

empfehlen in stets frischer Ware die alleinige Niederlage für Backnang und Umgebung  
**Wilhelm Benninger.**

## Allgem. Versorgungs-Anstalt im Grossh. Baden, Karlsruhe.

Eröffnet 1835. Beruht auf reiner Gegenseitigkeit. Erweitert 1864. Kapital-Vermögen Ende 1885 46,287,131 M. Versichertes Kapital 177,841,476 M. Zahl der bestehenden Verträge (Versichgn.) 65,858 Versicherte Rente 826,420 M. Reiner Zuwachs der letzten 11 Jahre: 140,315,913 M. versichertes Kapital. Aller Gewinn wird an die Mitglieder abgegeben. Verteilungsmassstab: Der jährlich wachsende Wert der Versicherungen. Folge davon: Stetig wachsende Dividende und daher Verminderung der Versicherungskosten von Jahr zu Jahr.

pro	1882	1883	1884	1885	1886	1887	1888	1889	1890	1891	1892	1893	1894	1895	1896	1897	1898	1899	1900	Prozent der Jahresprämie eines sojährigen.	
1882	11	13	16	18	21	24	26	29	32	34	37	40	43	46	49	52	55	58	61	64	67
1883	11	13	16	18	21	24	26	29	32	34	37	40	43	46	49	52	55	58	61	64	67
1884	11	13	16	18	21	24	26	29	32	34	37	40	43	46	49	52	55	58	61	64	67
1885	11	13	16	18	21	24	26	29	32	34	37	40	43	46	49	52	55	58	61	64	67

Volle Dividende nicht nur bei der gewöhnlichen einfachen, sondern auch bei der abgekürzten Versicherung. Auszahlung der Versicherungskapitalien ohne Abzug sofort nach deren Fälligkeit. Bei Erlöschen der Versicherung durch Nichtzahlung der Prämien gleich hohe Abfindung wie bei Kündigung. Rechenschaftsberichte, Prospekte und jede weitere Auskunft bei den Vertretern der Anstalt: Backnang: G. Gebhardt, Conditor. Murrhardt: Adolf Zügel.

Pianinos billig, bar oder Raten. Fabrik Weldonbauer, Berlin NW. Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrtsgesellschaft. Directe regelmäßige wöchentliche Fahrt mit 1. Klasse Postdampfer. ROTTERDAM - AMERIKA - AMSTERDAM. Billigste Preise. Rascheste Beförderung. Vorzügliche Verpflegung. Nähere Auskunft erteilen: Die Direktion in Rotterdam. Die General-Agenten: LANGER u. WEBER, Heilbronn, CARL ANSELM, Stuttgart, sowie deren Agenten: Carl Weissmann, Backnang, F. A. Winter.

Tapeten! Tapeten! liefert franko zu den billigsten engros-Preisen, in den neuesten Mustern, z. B. Naturtapeten v. 12 z Goldtapeten v. 28 z an, Glanztapeten von 30 z an das Tapeten-Rouleaux- u. Dekorationsgeschäft von L. Spigenberg, Pforzheim (Baden). NB. Musterarten stehen überall hin franko zu Diensten, so daß sich jedermann von den außerordentlich billigen Preisen, der guten Qualität u. der reichen Auswahl überzeugen kann. Man unterlasse nicht, eine Musterkarte zur Ansicht kommen zu lassen. Gesuche um Zahlungsbefehle vorrätig in der Buchdruckerei von Fr. Straß.

Antliche Bekanntmachungen. Verkauf von Grundstücken. Infolge höherem Auftrage verkauft die unterz. Stelle die der K. Eisenbahnverwaltung gehörigen Laubwaldparzellen Nr. 1415/1, 1415/2 und 1457/2 auf Martung Maubach und ganz in der Nähe der Backnanger Martungsgrenze gelegen, im Meßgehalt von 6 a 98 qm, bezw. 5 a 64 qm und 5 a 77 qm im öffentlichen Aufsteig nächsten Donnerstag den 19. d. M., vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhaus in Maubach. Backnang den 12. August 1886. K. Betriebsbauamt. Herrmann.

Fabrik-Verkauf. Aus der Verlassenschaftsmafse des verstorbenen Gottlieb Heinrich Haier, Schuhmachers hier, kommt in dessen Wohnung am Koppenberg am Mittwoch den 18. Aug. 1886, vormittags 8 Uhr, gegen Barzahlung zum Verkauf: Bücher, Manns- kleider, Küchengeschirr, etwas Schreibwerk, allerlei Hausgeräth und Schuhmacherhandwerkzeug. Kaufsüchtiger werden eingeladen. Den 16. Aug. 1886. K. Gerichtsnotariat. W. Kugler.

im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf nämlich: 2 a 90 qm Ein zweistöckiges Wohn- und Rotgerbereigebäude mit Rotgerberwerkstätte, Lohkästrockenstand, Lohkammer u. Schweinestall in der Gerberstraße, neben Rotgerber Schilling u. Rotgerber Wirth. Brandverf.-Anschl. zusf. 8120 M. Gerichl. Anschl. zusf. 7500 M. Liebhaber werden hiezu mit dem Bemerten eingeladen, daß zur Aufsteigsverhandlung ein tüchtiger Bürge mitzubringen ist. Den 16. Aug. 1886. Ratschreiber Kugler.

Bekanntmachung. In der Konkursache des entwichenen Johann Georg Schiefer, Bäckers von hier beträgt a) die Summe der zu befriedigenden Konkursforderungen 12392 M. 98 Pf. b) die zur Verteilung verfügbare Massebestand 5162 M. 35 Pf. wovon jedoch noch Massekosten abgehen. Unterwiesbach den 15. Aug. 1886. Konkursverwalter Amtsnotar Caspart.

Backnang. Bekanntmachung. 1) Alle Neuanziehenden sind verpflichtet, sich innerhalb acht Tagen nach dem Anzuge mündlich oder schriftlich bei der Ortspolizeibehörde anzumelden und die erforderliche Auskunft zu geben. 2) Personen, welche Wohnungen, Wohngefasse oder Schlafstellen vermieten, haben diejenigen, welche sie in Miete nehmen, innerhalb acht Tagen nach dem Einzug der Ortspolizeibehörde anzuzeigen. 3) Dienstherrschaften sind gehalten, den Eintritt neuer Diensten innerhalb 8 Tagen nach dem Eintritt anzuzeigen, sowie von dem erfolgten Austritt binnen acht Tagen Meldung zu erstatten. Uebertretungen werden mit Geldstrafe bis zu 30 M. oder mit Haft bis zu acht Tagen bestraft. 4) Arbeitgeber haben jede von ihnen beschäftigte fränkischer Versicherungs-pflichtige Personen (Gesellen, Gehilfen, Lehrlinge etc.) spätestens am dritten Tage nach Beginn der Beschäftigung anzumelden und spätestens am dritten Tage nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses bei dem Stadtschultheißenamt wieder abzumelden. Arbeitgeber, welche ihrer Anmeldepflicht nicht genügen, sind verpflichtet, alle Aufwendungen zu erstatten, welche eine Krankenkasse zur Unterstützung einer vor der Anmeldung erkrankten Person gemacht hat. Das Verhältniß rechtzeitiger Anmeldung hat die Folge der Verpflichtung zur Fortentrichtung der Beiträge. Außer diesen Nachteilen tritt eine Befristung bis zu 20 M. ein. 5) Personen unter 21 Jahren (Gesellen, Gehilfen und Lehrlinge) dürfen als Arbeiter nur beschäftigt werden, wenn sie mit einem Arbeitsbuch versehen sind. Als Arbeitsbücher gelten nur die durch den Reichsfiskus eingeführten, mit einem blauen Umschlag versehenen Bücher. Die Inhaberschaft der Bücher, Bäder, die bayer., schweizer., österreich., elsäss-lothring. Arbeitsbücher ersetzen dieselben nicht. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafen bis zu 20 M. oder mit Haft bis zu drei Tagen bestraft. Den 16. Aug. 1886. Stadtschultheißenamt. Gock.

Oberweiffach, Amtsgerichtsbezirk Backnang. Gläubigeraufruf. Diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde eine Forderung an die verstorbene Luise Pauline, geb. Schlichtenmaier von Wattenweiler, gewes. Ehefrau des Gottfried Maier, Rotgerbergesellen in Backnang, zu machen haben, werden aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb acht Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls auf ihre Befriedigung oder Sicherstellung von Amtswegen keine Rücksicht genommen werden könnte, sie vielmehr die Erben nur noch für ihren erbrechtlichen Schuldbestand, übrigens im Falle des Konkurses eines Erben mit dem befristeten in 3 Jahren verfallenden Absonderungsrecht, gemäß Art. 40 des Pfandgesetzes belangen könnten. Den 15. August 1886. K. Amtsnotariat. Caspart.

Privat-Anzeigen. Wolfenbrück. Schafweide-Verpachtung. Die hiesige Winterweide mit Stallung von Martini bis Ambrosi wird am Dienstag den 24. August 1886, mittags 12 Uhr, bei dem Unterzeichneten verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden. Johann Schwenger. Heutenbach. 5 junge vier Wochen alte Bernhardtnerhunde. Prachtexemplare, jeße ich um billigen Preis dem Verkauf aus. Ude z. Krone. Spiegelberg. Grüne Bohnen kaufen in jedem Quantum per Zentner M. 5. — Bez u. Krennich, Konservenfabrik.

Backnang. Allmandobst-Verkauf. Am nächsten Mittwoch den 18. d. Mts. wird das hiesige Allmandobst im öffentlichen Aufsteig verkauft, wozu die Liebhaber auf den Platz eingeladen werden. Anfang morgens 8 Uhr am Hofbuden. Stadtschultheißenamt. Springer.

Backnang. Gemüsegarten-Verkauf. Christian Müller, Bäcker und Wirt hier, verkauft am Mittwoch den 18. d. M., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Aufsteig: 8 a 98 qm Gemüsegarten am Getersbach. Den 13. Aug. 1886. Ratschreiber Kugler.

Backnang. Verkauf eines Rotgerberei-Anwesens. Aus der Konkursmafse des entwichenen Rotgerbers August Wieland bringt der Konkursverwalter die vorhandene Eigenschaft am Montag den 23. d. M., vormittags 11 Uhr, aus freier Hand auf hiesigem Rathhaus zum Verkauf. Nähere Auskunft erteilt: Kiefer Westle. Backnang. Schönen Haber auf dem Galm hat zu verkaufen, wozu jagt die Redaktion d. Bl.

Doktor Bernowik. Ein Lebensbild. Preisgekrönte Arbeit von Frau Suro-Schüding. (Fortsetzung). Wer von den politischen Flüchtlingen jener Periode erinnert sich nicht des Namens jener edlen Frau, die zahllosen Verbannten Schutz u. Hilfe bot, und deren gastliches Haus zum Zentrum, mehr zum Sammelpunkt der Heimatlosen wurde. Ihrer Güte gelang es, mich, mit einigen Mitteln und sehr frischen Lebenshoffnungen ausgerüstet, nach Amerika gelangen zu lassen, wo es mir leicht schien eine neue Existenz zu gründen. So warf mich der Sturm an den fremden Strand. Welche wechselvolle Laufbahn lag vor mir! Aber ich ahnte das nicht, und ich ging mutig den Pfad, der zum Erfolg führen sollte und der mich doch nur recht schnell an das Ziel aller Illusionen brachte. Ich etablierte mich als Arzt. Man riet mir, mich in New-York in deutschen Quartieren der 2. Avenue und Umgegend niederzulassen und, um mich reich bekannt zu machen, den Armen freie Behandlung anzubieten. Gehorsam folgte ich diesen Anweisungen, mietete meine Wohnung, richtete sie mit dem Aufwand meiner letzten Mittel ein — und wartete auf Patienten. Und sie kamen auch, die armen Deutschen und Irländer, sie kamen willig genug, ja, sie forderten gern noch die Medizin gratis als Prämie ihres Vertrauens. Hier lagte Doktor Warren, den Erzähler unterbrechend, laut auf und sagte kopfschüttelnd: „Wer Ihnen den Rat gab, sich in die 2te Avenue zu setzen und beratige Balanzierungen der Humanität anzustellen, mein Lieber, — der war ein wunderbares Beispiel jener unpraktischen Deutschen, wie sie uns Ihr bewunderter Dichter Jean Paul als Unblyth präsentiert, der doppelt den Appetit nach gesundem Menschenverstand anreizt!“ Und mit seinem Selbstpott setzte er hinzu: „Ja die 2. Avenue hätten Sie einziehen müssen

mit Trompetenschall und erborgtem Geld, so wären Sie wahrscheinlich heute — mein Konkurrent!“ Doktor Bernowik sah ihn auch jetzt wieder überrascht an, fuhr dann nach einer kleinen, dem Nachdenken gewidmeten Pause fort: „Sie haben recht, Doktor! Die Art, wie ich begonnen, erwies sich als grundfalsch, denn schon nach wenigen Wochen — ja ich vollständig auf dem Trocknen. Zahlende Patienten boten sich so wenige, daß ich bald schon mit einer Mißlichkeit im Tage zufrieden sein mußte, — dazu war die Miete fällig und die Börse von London ganz leer. „Aber noch immer hoffte ich vertrauensvoll von der Zeit besseren Erfolg. Und vielleicht wäre derselbe auch nicht ausgeblieben, — wenn ich das Warten hätte vertragen können! Was nützte es mir, daß ich, nur um zu leben, alle meine Garderobegenstände veräußerte? Das betrieblige meinen Miethsherrn durchaus nicht, sondern eines Morgens ließ er mich auspfänden.“ Da stand ich vernichtet. Ohne Obdach, ohne Geld und ohne Anhaltspunkte wanderte ich ziellos umher. Doch nein, zuerst noch suchte ich meine Leidensgefährten, unter denen ich persönliche Freunde zählte, die sich mittlerweile zu Hunderten in New-York aufhielten, beim und forderte ihren Rat und ihre Ansicht, denn mehr konnte niemand bieten. „Diese Menschen, gewaltsam losgerissen aus dem heimatlichen Boden, meistens zu alt, um leicht ihre Verpflanzung überwinden zu können, waren sämtlich ebenso übel daran, wie ich. Auch sie hatten schwer mit dem Dasein zu kämpfen und vielen stand dabei noch mehr die Unkenntnis der Landessprache hindernd im Weg. „Denn, entschuldigen Sie, Doktor Warren, daß ich mich so frei über diese Verhältnisse ausspreche, eben zu jener Zeit hatte sich die deutsch-gegnerische Strömung bis zum Höhepunkte erhoben und herrschte mit unumschränkter Macht, besonders aber richtete es sich darauf, um den gebildeten Fremden den Eintritt in alle anständigen Lebenskreise unmöglich zu machen. Ich

versuchte dann vieles, um mit meinen Kenntnissen einen spärlichen Lebensunterhalt zu erringen, umsonst, nichts schien mir gelingen zu sollen. „Und so kamen und gingen die Tage; — wie ein ermattender Wind zogen sie über mich hin und raubten mir Kraft und Mut. „Oft wünschte ich, neidisch auf den besseren Erfolg der deutschen Handwerker, die als tüchtige und zuverlässige Arbeiter überall gesucht und willkommen waren, daß ich nie studiert, sondern ein Handwerk gelernt hätte. Denn daß das alte Sprichwort vom gelobten Boden desselben wahr sprach, sah ich täglich deutlicher ein. Wo dem Gebildeten überall Reich, Mißgunst u. Mißtrauen entgegentraten, fanden die Handwerker Willkommen und reiches Lohn. „Währenddem durchlebte meine Frau eine böse Zeit. Von den hochmütigen Verwandten infolge ihrer Verbindung mit dem Bürgerlichen schon früher ängstlich gemieden, stieg deren Abscheu noch bedeutend, als ich, zum anrührenden Revolutionär nach ihrer Meinung herabgesunken, mich zur Flucht bequemt hatte. Von nun an fürchteten sie wie die Pest jede Erinnerung an die Frau, die ihrerseits einen viel zu großen, edlen Stolz besaß, um ihre Beachtung, noch weniger ihre Teilnahme und Hilfe zu begehren. Statt dessen, mittellos und allein auf sich selbst angewiesen, arbeitete sie mit den feinen Fingern, die nie zu arbeiten gelernt hatten, Tag und Nacht unablässig und irrte so das eigene und des Kindes Leben. Es trieb mich fast zur Verzweiflung, daß ich, der starke, kräftige Mann, nicht im Stande war, auch nur das geringste dazu beizutragen. „Ein Unstern schien über mir zu walten — was ich auch versuchte, es mißlang. (Fortsetzung folgt.)

Geschichts-Kalender. 14. August. 1870. Erste Schlacht bei Metz, von den Deutschen: Schlacht bei Concreches oder Pange, von den Franzosen die Schlacht bei Borny genannt. 1880. Vollendung des köstner Dombaus. 15. August. 1248. Grundsteinlegung des köstner Doms.



Brüssel, den 15. Aug. Die Nationalfeier begann gestern Abend mit einem großen militärischen Zapfenstreich, welchen eine dicht gedrängte Menschenmenge begleitete.

Niederlande.

Haag. In der zweiten Kammer brachten Borgessius und zehn andere Mitglieder aller Parteien einen Antrag ein, bezugs Einrichung einer parlamentarischen Enquete über die Zustände der Arbeiter in den Fabriken und Werkstätten.

Amsterdam, den 12. Aug. Vorgestern morgens 8 Uhr, schreibt man der „R. Z.“, ist der „Scorpio“, das stärkste und schönste Panzerkreuzer der niederländischen Marine, vor dem Hafen von Nieuwediep infolge eines Zusammenstoßes mit dem Schlepddampfer „Hercules“ gesunken.

Großbritannien.

Nach dem alten Feldherrn Montecuculi gehört zum Kriegsführen Geld, Geld und nochmals Geld. Daran scheint es nun der irischen Nationalliga, deren Hoffnungen durch die Wahlentscheidung gegen Gladstone gescheitert sind, nicht zu fehlen.

Rußland.

Petersburg den 12. Aug. Das öfterreichische erzherzogliche Paar ist heute 12 Uhr 45 Min. nachmittags aus Krakow-Sielo via Warschau abgereist.

Balkan-Halbinsel.

Bularest. Ein Konflikt zwischen dem Justizminister Stataescu und dem Senator Gradisteanu — es handelte sich um eine Beschimpfung auf offener Straße — hat ein Nachspiel gefunden, welches peinlichstes Aussehen erregt.

Doktor Bernowik.

Ein Lebensbild. Preisgekürzte Arbeit von Frau Sutor-Schüding. (Fortsetzung.)

Arbeitslos, hungern, überall erfolglos hatte mich wieder eines Tages ein Frelcht bis an die äußerste Stadtgrenze New-Yorks getrieben.

Es mußte ein gefährlicher Zauber in dem gleichmäßigen Wogenschlag liegen, denn plötzlich ersagte mich der Gedanke: wie, wenn ich Ruhe suchte auf seinem dunklen Grunde nach all der heißen, erfolglosen Jagd nach dem Glück!

„Gehen Sie aus dem Wege, Sir!“ herrschte mich hier, die Vernunft zurückgebend, eine rauhe Stimme plötzlich an.

über den polternden Befehl, in die Höhe und gewahrte dabei, daß ich mich auf einen Balken niedergelassen hatte, der quer vor der frisch bemalten Thüre des Hauses lag.

„Das ging eine Weile so fort, bis sich eine zweite zürnende Stimme erhob und losbrach.“

„Halter's Maul, Mr. Howitt, wir sind keine Hunde und auch keine Sklaven, die sich alles gefallen lassen.“

„Der Teufel auch!“ erwiderte hörbar bestürzt und entschieden gemäßigter der andere, „und was sollte da aus meinem Kontrakt werden?“

„Und trotz des noch längeren, jetzt folgenden Hin- und Herredens mußte der Mann doch bei seiner Weigerung bleiben.“

„Da kreuzte mir eine tolle Idee durchs Hirn. Wie wenn ich mich an Stelle desselben als Hausmaler anbot?“

„Mit wahren Galgenhumor lachte ich auf, streifte meinen Rock ab und stand zwei Minuten später vor dem sichtlich noch immer höchst ärgerlichen Meister, dem ich mich als Ersatz für den abziehenden Gehilfen anbot.“

„Die Sache hatte sich so rasch gemacht, daß ich wie mit einem Schlage ein anderer Mensch wurde.“

„Die Sache hatte sich so rasch gemacht, daß ich wie mit einem Schlage ein anderer Mensch wurde.“

„Sprach's, wandte sich und ging direkt wieder die Treppe hinunter.“

„Sprach's, wandte sich und ging direkt wieder die Treppe hinunter.“

„Sprach's, wandte sich und ging direkt wieder die Treppe hinunter.“

„Sprach's, wandte sich und ging direkt wieder die Treppe hinunter.“

„Sprach's, wandte sich und ging direkt wieder die Treppe hinunter.“

„Sprach's, wandte sich und ging direkt wieder die Treppe hinunter.“

„Sprach's, wandte sich und ging direkt wieder die Treppe hinunter.“

„Sprach's, wandte sich und ging direkt wieder die Treppe hinunter.“

deutschen Jagentierart wiederholt. Aus dem großen Fasse wurden in der Jubiläumswache vom Tage des Anstieges, Mittwoch 4. August, bis Sonntag Abend durch Herrn Jestrath zusammen etwa 8900 Liter Ruppertsberger, also beinahe 7 1/2 Stück verzapft.

Altona. Im April 1885 wurde ein Dienstmädchen zu 14 Tagen Gefängnis verurteilt, weil sie ihrer Herrschaft, einer hierher aus Bromberg verlegten Beamtenfamilie, einen Ring entwendet haben sollte.

Leipzig. Drei Viertel des Marktes Silein, gegen 400 Häuser, darunter die Pfarrkirche, das Nonnenkloster, die Volksschule sind abgebrannt.

Newyork. Wiederum haben zwei Personen, die Käufer Potts und Hazlett, das kühne Wagnis überstanden, in einem sojartig gebauten Boote über die Stromschnellen des Niagara zu setzen.

Gand. Gewerbe u. Landwirtschaft. Gannstatt den 13. Aug. Das hiesige städtische Dolt, welches zu 2735 Eintr. geschätzt wurde, hat den Erlös von 7312 Mk. ergeben.

Winnenden den 11. August 1886. Kernen — M. — Pf. 8 M. 63 Pf. — M. — Pf. Dintel 6 M. 34 Pf. 6 M. 05 Pf. 5 M. 79 Pf. Haber 6 M. 17 Pf. 6 M. 08 Pf. 5 M. 85 Pf.

Mittelpreis pro Eintr.: Gerste 1 M. 90 Pf. Roggen 2 M. 25 Pf. Weizen — M. — Pf. Ackerbohnen 2 M. 30 Pf. Erbsen 4 M. — Pf. Hülsen — M. — Pf. Welschkorn 2 M. 60 Pf. Weizen 4 M. — Pf. 1 Pfd. Butter 76 Pf. 1 Bb. Stroh 40 Pf. Kartoffeln 1 M. — Pf.

Frankfurter Goldkurs vom 14. August. 20 Frontentüde . . . 16 17—20

Nachschrift. Badnang den 16. August. Soeben bei Schluß der Redaktion wird Feuerlärm gemacht.

Badnang. Soeben bei Schluß der Redaktion wird Feuerlärm gemacht.

Badnang. Soeben bei Schluß der Redaktion wird Feuerlärm gemacht.

Badnang. Soeben bei Schluß der Redaktion wird Feuerlärm gemacht.

Badnang. Soeben bei Schluß der Redaktion wird Feuerlärm gemacht.

Badnang. Soeben bei Schluß der Redaktion wird Feuerlärm gemacht.

Badnang. Soeben bei Schluß der Redaktion wird Feuerlärm gemacht.

Badnang. Soeben bei Schluß der Redaktion wird Feuerlärm gemacht.

Badnang. Soeben bei Schluß der Redaktion wird Feuerlärm gemacht.

Badnang. Soeben bei Schluß der Redaktion wird Feuerlärm gemacht.

Badnang. Soeben bei Schluß der Redaktion wird Feuerlärm gemacht.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 98.

Donnerstag den 19. August 1886.

55. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. Im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verlehr 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Zehnkilometerverkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amthliche Bekanntmachungen.

Die Güterbuchsbeamten des Bezirks

werden hiemit aufgefordert, bis 1. t. Mts. über den Abschluß des Güterbuchs-Aenderungs-Geschäfts pro 1885/86 anher zu berichten.

- 1) ob und inwieweit der Güterbuchsbeamte sich einer Unterstützung bediente; 2) an welchem Tage das Aenderungs-Protokoll abgeschlossen wurde, ob dasselbe berechnet ist und die vorgeschriebene Liquidation enthält;

An die Gemeindebehörden,

betreffend die jährliche Revision der Brandversicherungs-Kataster.

Bezugs der Schätzung derjenigen Neubauten und Aenderungen, welche an Fabriken und wertvollen Gebäudezubehörden seit der letzten Schätzung zum Zweck der jährlichen Aenderung der Feuerversicherungsbücher eingetreten sind, werden die Gemeindebehörden unter Hinweisung auf Art. 12 des Gesetzes vom 14. März 1853 beauftragt, die Beteiligten zur unverweilt Anmeldeung aufzufordern, hierauf die Durchsicht der auf Fabriken und ähnliche Gebäude bezüglichen Einträge des Feuerversicherungsbuchs vorzunehmen und die hiemit sich ergebenden Aenderungs-Anträge bis 1. September d. J.

dem Oberamt anzuzeigen, wobei die der Schätzung zu unterwerfenden Gegenstände (Gebäude oder Zubehörden) unter Angabe des mutmaßlichen Werts einzeln zu bezeichnen sind.

Nach Art. 12 des Gesetzes vom 11. März 1853 (Regbl. S. 83) hat sodann die Einschätzung der in die Brandversicherungsanstalt aufzunehmenden Gebäude ordentlicher Weise im Laufe der letzten Monate des Jahres statt zu finden und es hat zu dieser Zeit auch der Gemeinderat sämtliche Versicherungs-Anschläge in der Gemeinde zu prüfen und eine neue Schätzung derjenigen Gebäude zu veranlassen, deren Anschlag zu ändern ist.

Das hierüber von dem Ortsvorsteher zu führende Verzeichnis ist spätestens bis 15. Oktober d. J. hierher vorzulegen und zugleich anzuzeigen, ob und wie viel Gebäude des Gemeindebezirks einer neuen oder veränderten Schätzung oder Klassen-Einteilung zu unterwerfen sind.

Diesem Bericht des Ortsvorstandes ist von dem Gemeinderat die Beurkundung beizufügen, daß die jährliche Verfügung der Gebäudeversicherungs-Anschläge unter Zuziehung der Ortsfeuerhauer der Vorschrift gemäß von Nummer zu Nummer vorgenommen und welche Prüfung hierbei getroffen worden sei.

Bei dieser Durchsicht haben die Gemeinderäte zugleich eine Vergleichung der Brandversicherungsanschlüsse mit den neuen Gebäudesteueranschlüssen vorzunehmen und in denjenigen Fällen, wo ein auffallendes Mißverhältnis zwischen beiderlei Anschlüssen zu Tage tritt, das Geeignete wahrzunehmen.

Die Ortsvorsteher

derjenigen Gemeinden, welche zur Abhaltung von Viehmärkten berechtigt sind, werden unter Bezugnahme auf den Minist.-Erlaß vom 30. v. M., betr. Maßregeln zur Verhütung und zur wirksameren Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche — Min.-A. Bl. S. 290 — aufgefordert, künftig dafür Sorge zu tragen, daß die Viehmärkte nach jedem Auftrieb von Vieh gründlich gereinigt und diejenigen Stellen, auf welchen kranke Tiere gestanden sind, vollständig desinfiziert werden.

Badnang. Allmandobst-Verkauf. Daselbe kommt am Donnerstag den 19. d. Mts. zum nochmaligen Verkauf, wozu die Liebhaber vormittags 9 Uhr auf das Rathaus eingeladen werden.

Schafweide-Verpachtung. Die hiesige Winterweide, welche mit 200 St. Schafen besetzt werden kann, wird am Dienstag den 24. August, vormittags 9 Uhr, von Martini 1886 bis 1. April 1887 verpachtet, wozu Liebhaber, unbefahnte mit Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen sind.

Schafweide-Verpachtung. Die hiesige Winterweide mit Stallung von Martini bis Ambrosi wird am Dienstag den 24. August 1886, mittags 12 Uhr, bei dem Unterzeichneten verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.